Kurs in Familientheorie über

DAS FEHLEN EINES AKTIVEN ERZIEHUNGSPARTNERS

U. Davatz

- Stärkere Umsorgung der Kinder. Wohl der Gemeinschaft steht mehr im Vordergrund als individuelle Interessen.

- Meistens kommt ältestes Kind mit gegengeschlechtlichem Geschlecht als Ersatzelternteil in Frage.

- Dieses Elternersatzkind wird in seinen eigenen Bedürfnissen zurückgedrängt.
  - Wird stärker an Elternteil gebunden.
  - Keine eigene Identität.

- Schwache Identität des Kindes wird zusätzlich gefördert durch Nicht-Kennen des anderen Familiensystems.

- Helferreaktionen ausgelöst.

- Erziehungsobjekt, aus unvollständiger Familie.

- Kühle Beziehung zu vorhandenem Elternteil.

- Pseudo-Erwachsensein, nach aussen stark, problemlos.

- Erlebt keine bewusste Erziehung, auch keine Förderung in Schulbildung oder Berufswahl.

- Neuer Partner des alleinigen Elternteils wird als Eindringling vom Kind empfunden.

- Pubertät, sucht Identifikationsfiguren ausserhalb der Familie
  --> Engagement in Kirche, Jugendarbeit

19.07.1988 em

https://adhs.expert